

1.2.6.5 Eine Welt des Auges in der Bibel

In der Bibel wird das Auge in mehrfacher Weise hervorgehoben. Das Auge steht einerseits als Symbol für Lebenskraft und Lebensfülle. Die „Leuchte“ des Auges ist in erster Linie Symbol des Lebens und Sinnbild für Lebensglück. Erschöpfung und Krankheit zeigen sich an trüben Augen, und auch im Alter werden die Augen trübe und unscharf. „Laß leuchten meine Augen“ (Ps. 13, 4) bedeutet die Bitte der Wiederherstellung der ursprünglichen Lebenskraft (nach Schipperges, 1978, 112).

Das Auge ist auch eine Metapher für Gott selbst. Die Aufforderung zum Sehen – auch im übertragenen Sinne – kehrt immer wieder in den Worten der Bibel „*und siehe*“.



Abb. 40: Das Auge Gottes

Das Wort Gott, *Deus*, schließlich leitet sich ab von *<theoro>*, d. h. *ich sehe* (aus: Cusanus. Vom verborgenen Gott. In: Bor/Petersma (Hrsg.), 1997, 224).

In „Netzwerk des Lichts“ führt Bäuml-Roßnagl (o. J., 2) aus, wie in der christlichen Tradition immer schon gleichnishaft dem Auge eine dem Menschen wesentliche und vielseitige Bedeutung zugeschrieben worden war:

„Das Auge steht als Symbol für Lebenskraft und Lebensglück. Das leibliche Sehen wird sehr wichtig genommen, weil es auch das Sehen über den Leib hinaus oder in das Herz hinein öffnet. So wird in der Bibel jede prophetische oder gleichnishafte Aussage eingeleitet mit den Worten ‚und siehe‘.“ (Bäuml-Roßnagl, o. J., 2)